HafÂ-tungsÂ-verÂ-teiÂ-lung bei ParkÂ-platÂ-zunÂ-fÃ¤lÂ-len

Beigesteuert von Rechtsanwalt Michael Schmidl
Mittwoch, 9. November 2016

ParkÂ-platÂ-zunÂ-fÃ¤lÂ-le sind fÃ¼r die BeÂ-teiÂ-ligÂ-ten in der ReÂ-gel beÂ-sonÂ-ders Ã¤rÂ-gerÂ-liÂ-ch, da die VerÂ-siÂ-che oftÂ-mals ohÂ-ne nÃ¤Â-heÂ-re...

ParkÂ-platÂ-zunÂ-fÃ¤lÂ-le sind fÃ¼r die BeÂ-teiÂ-ligÂ-ten in der ReÂ-gel beÂ-sonÂ-ders Ã¤rÂ-gerÂ-liÂ-ch, da die VerÂ-siÂ-che oftÂ-mals ohÂ-ne nÃ¤Â-heÂ-re BeÂ-grÃ¼nÂ-dung leÂ-digÂ-liÂ-ch 50 % des gelÂ-tend geÂ-machÂ-ten SchaÂ-dens reÂ-guÂ-lieÂ und nur darÂ-auf verÂ-weiÂ-sen, dass geÂ-raÂ-de auf ParkÂ-plÃ¤tÂ-zen erÂ-hÃ¶hÂ-te SorgÂ-faltsÂ-anÂ-forÂ-deÂ-runÂ-gen an VerÂ-kehrsÂ-teilÂ-nehÂ-mer geÂ-stellt werÂ-den. HinÂ-zu kommt dann noÂ-ch, dass auch die GeÂ-genÂ-seiÂ-te 50 % des ihr entÂ-stanÂ-deÂ-nen SchaÂ-dens gelÂ-tend macht und daÂ-mit reÂ-gelÂ-mÃ¤Â-ÃŸig eiÂ-ne RÃ¼ckÂ-stuÂ-fung in der KraftÂ-fahrtÂ-haftÂ-pflichtÂ-verÂ-siÂ-cheÂ-rung (KH) einÂ-herÂ-geht. Den EinÂ-wand, man wÃ¤Â-re vor der KolÂ-liÂ-siÂ-on noÂ zum SteÂ-hen geÂ-komÂ-men und man kÃ¶nÂ-ne ?siÂ-ch ja schlieÃŸÂ-liÂ-ch nicht in Luft aufÂ-lÃ¶Â-sen?, hat man bisÂ-her im GeÂ-richtsÂ-saal ebenÂ-so weÂ-nig gelÂ-ten lasÂ-sen wie denÂ-jeÂ-niÂ-gen des geÂ-tunÂ-nelÂ-ten VerÂ-teiÂ-diÂ-gers geÂ-genÂ-Ã¼ber dem schwungÂ-voll aufÂ-lauÂ-fenÂ-den StÃ¼rÂ-mer auf dem FuÃŸÂ-ballÂ-platz. Foul!

Auch die OberÂ-geÂ-richÂ-te haÂ-ben reÂ-gelÂ-mÃ¤Â-ÃŸig eiÂ-ne HafÂ-tungsÂ-verÂ-teiÂ-lung 1 : 1 vorÂ-geÂ-nomÂ-men und PraÂ-xis der KH-Versicher exÂ-pliÂ-zit geÂ-bilÂ-ligt. BeÂ-grÃ¼nÂ-dung: GeÂ-raÂ-de dann, wenn siÂ-ch der UnÂ-fall in eiÂ-nem enÂ-gen zeitÂ-liÂ-chen und rÃ¤umÂ-liÂ-chen ZuÂ-samÂ-menÂ-hang mit dem ZuÂ-rÃ¼ckÂ-setÂ-zen eiÂ-nes KraftÂ-fahrÂ-zeuÂ erÂ-eigÂ-net hat, sollÂ-te es nicht darÂ-auf anÂ-komÂ-men, ob das zuÂ-rÃ¼ckÂ-setÂ-zenÂ-de FahrÂ-zeug vor der KolÂ-liÂ-siÂ noÂ-ch zum steÂ-hen kam. Nur dann, wenn das zuÂ-nÃ¤chst zuÂ-rÃ¼ckÂ-setÂ-zenÂ-de FahrÂ-zeug beÂ-reits lÃ¤nÂ-geÂ-re Ze vor der KolÂ-liÂ-siÂ-on geÂ-stanÂ-den ist, sollÂ-te der geÂ-gen den rÃ¼ckÂ-wÃ¤rts FahÂ-renÂ-den spreÂ-chenÂ-de AnÂ-scheinsÂ-beÂ-weis nicht mehr greiÂ-fen. DieÂ-ser UmÂ-stand war jeÂ-doch reÂ-gelÂ-mÃ¤Â-ÃŸig kaum zu beÂ-weiÂ-sen, zuÂ-mal die geÂ-richtÂ-liÂ-ch beÂ-stellÂ-ten SachÂ-verÂ-stÃ¤nÂ-diÂ-gen aufÂ-grund des???mit BliÂ-ck auf die reÂ-gelÂ-mÃ¤Â geÂ-rinÂ-gen GeÂ-schwinÂ-digÂ-keiÂ-ten???nicht sonÂ-derÂ-liÂ-ch ausÂ-geÂ-prÃ¤gÂ-ten SchaÂ-densÂ-bilÂ-des oft beÂ-reits festÂ-stelÂ-len konnÂ-ten, dass ein FahrÂ-zeuÂ-ge Ã¼berÂ-haupt stand, geÂ-schweiÂ-ge denn wie lanÂ-ge.

DieÂ-se RechtsÂ-praÂ-xis hat der BunÂ-desÂ-geÂ-richtsÂ-hof nunÂ-mehr mit zwei EntÂ-scheiÂ-dunÂ-gen beÂ-enÂ-det. Den EntÂ-scheiÂ-dunÂ-gen laÂ-gen die klasÂ-siÂ-schen KonÂ-stelÂ-laÂ-tioÂ-nen bei ParkÂ-platÂ-zunÂ-fÃ¤lÂ-len zu GrunÂ-de:

(1) Zwei aus geÂ-genÂ-Ã¼berÂ-lieÂ-genÂ-den ParkÂ-buchÂ-ten jeÂ-weils ausÂ-parÂ-kenÂ-de FahrÂ-zeuÂ-ge stoÂ-ÃŸen zuÂ-samÂ-men (BGH UrÂ-teil vom 15.12.2015 ? VI ZR 6/15).

(2) Ein FahrÂ-zeug setzt aus eiÂ-ner ParkÂ-lÃ¼Â-cke zuÂ-rÃ¼ck und stÃ¶ÃŸt mit eiÂ-nem zwiÂ-schen den ParkÂ-reiÂ-hen fahÂ-renÂ-den Kfz zuÂ-samÂ-men (BGH UrÂ-teil vom 26. JaÂ-nuÂ-ar 2016 ? VI ZR 179/15).

FolÂ-genÂ-de PunkÂ-te hat der BunÂ-desÂ-geÂ-richtsÂ-hof mit den beiÂ-den vorÂ-geÂ-nannÂ-ten EntÂ-scheiÂ-dunÂ-gen herÂ-ausÂ-geÂ-arÂ-beiÂ-tet:

? Â§ 9 Abs. 5 StVO ist auf ParkÂ-plÃ¤tÂ-zen ohÂ-ne einÂ-deuÂ-tiÂ-gen StraÂ-ÃŸenÂ-chaÂ-rakÂ-ter nicht unÂ-mitÂ-telÂ-bar anÂ-wendÂ-bar. AlÂ-lerÂ-dings finÂ-det dieÂ-se VorÂ-schrift mitÂ-telÂ-bar AnÂ-wenÂ-dung Ã¼ber Â§ 1 StVO, da auf ParkÂ-plÃ¤tÂ-zen stets mit ausÂ-parÂ-kenÂ-den und rÃ¼ckÂ-wÃ¤rts fahÂ-renÂ-den FahrÂ-zeuÂ-gen zu rechÂ-nen ist. Von daÂ mÃ¼sÂ-sen die KraftÂ-fahÂ-rer so vorÂ-sichÂ-tig fahÂ-ren, dass sie jeÂ-derÂ-zeit anÂ-halÂ-ten kÃ¶nÂ-nen.

? Ein AnÂ-scheinsÂ-beÂ-weis zuÂ-lasÂ-ten des rÃ¼ckÂ-wÃ¤rts FahÂ-renÂ-den kann nur dann anÂ-geÂ-nomÂ-men werÂ-den, wenn festÂ-steht, dass siÂ-ch dieÂ-ser im ZeitÂ-punkt der KolÂ-liÂ-siÂ-on noÂ-ch in RÃ¼ckÂ-wÃ¤rtsÂ-beÂ-weÂ-gung beÂ-fand geÂ-nÃ¼gt vor alÂ-lem nicht, den siÂ-ch die KolÂ-liÂ-siÂ-on nur in eiÂ-nem enÂ-gen rÃ¤umÂ-liÂ-chen und zeitÂ-liÂ-chen ZuÂ-samÂ-menÂ-hang mit dem RÃ¼ckÂ-wÃ¤rtsÂ-fahÂ-ren erÂ-eigÂ-net hat.

Mit dieÂ-ser rechtÂ-liÂ-chen EinÂ-ordÂ-nung wird den bisÂ-her vorÂ-geÂ-nomÂ-meÂ-nen HafÂ-tungsÂ-teiÂ-lunÂ-gen eiÂ-ne deutÂ-liÂ-che AbÂ-saÂ-ge erÂ-teilt. EiÂ-ne zwangsÂ-lÃ¤uÂ-fiÂ-ge vollÂ-stÃ¤nÂ-diÂ-ge HafÂ-tung des rÃ¼ckÂ-wÃ¤rts FahÂ-ren daÂ-mit denÂ-noÂ-ch nicht verÂ-bunÂ-den. GeÂ-raÂ-de auÂ-ÃŸerÂ-halb des flieÂ-ÃŸenÂ-den VerÂ-kehrs kann nicht grundÂ-sÃ¤tzÂ-liÂ-ch daÂ-von ausÂ-geÂ-ganÂ-gen werÂ-den, dass das VerÂ-schulÂ-den des rÃ¼ckÂ-wÃ¤rtsÂ-fahÂ-renÂ-den derÂ-art Ã¼berÂ-wiegt, dass jeÂ-de HafÂ-tung des anÂ-deÂ-ren VerÂ-kehrsÂ-teilÂ-nehÂ-mers aus der BeÂ-triebsÂ-geÂ-fahr seiÂ-nes KraftÂ-fahrÂ-zeuÂ-ges zuÂ-rÃ¼ckÂ-tritt.

BeÂ-haupÂ-ten beiÂ-de VerÂ-kehrsÂ-teilÂ-nehÂ-mer beÂ-reits vor der KolÂ-liÂ-siÂ-on geÂ-stanÂ-den zu haÂ-ben, dÃ¼rfÂ-te au kÃ¼nfÂ-tig eiÂ-ne HafÂ-tungsÂ-verÂ-teiÂ-lung von 1 zu 1 der ReÂ-gelÂ-fall bleiÂ-ben: ZeuÂ-genÂ-ausÂ-saÂ-gen unÂ-beÂ-teiÂ-ligÂ-ter DritÂ-ter sind erÂ-fahÂ-rungsÂ-geÂ-mÃ¤ÃŸ eher unÂ-erÂ-gieÂ-big (in der ReÂ-gel hanÂ-delt es siÂ-ch um KnallÂ-zeuÂ-gen) und die AusÂ-saÂ-gen der InÂ-sasÂ-sen der beÂ-teiÂ-ligÂ-ten FahrÂ-zeuÂ-ge sind ? zuÂ-mal es siÂ-ch oftÂ-mals um FaÂ-miÂ-liÂ-enÂ-anÂ-geÂ-hÃ¶Â-riÂ-ge hanÂ-delt ? zuÂ-minÂ-dest sehr kriÂ-tiÂ-sch zu wÃ¼rÂ-diÂ-gen. Auch die ErÂ-hoÂ-lung eiÂ-nes unÂ-falÂ-lÂ-anaÂ-lyÂ-tiÂ-schen SachÂ-verÂ-stÃ¤nÂ-diÂ-genÂ-gutÂ-achÂ-tens kann die GretÂ-chenÂ-fraÂ (Wer stand, wer fuhr?) ebenÂ-so reÂ-gelÂ-mÃ¤Â-ÃŸig nicht mit der nÃ¶Â-tiÂ-gen SiÂ-cherÂ-heit beÂ-antÂ-worÂ-ten. MaÃŸÂ-ge fÃ¼r die ÃœberÂ-zeuÂ-gungsÂ-bilÂ-dung des GeÂ-richts inÂ-soÂ-weit ist der MaÃŸÂ-stab des Â§Â§ 286 ZPO, mitÂ-hin muss e hoÂ-her Grad an WahrÂ-scheinÂ-lichÂ-keit erÂ-reicht werÂ-den, dass verÂ-nÃ¼nfÂ-tiÂ-gen ZweiÂ-feln SchweiÂ-gen geÂ-boÂ-t wird, ohÂ-ne sie jeÂ-doch in letzÂ-ter KonÂ-seÂ-quenz ausÂ-zuÂ-schlieÂ-ÃŸen. DaÂ-fÃ¼r gibt das SchaÂ-densÂ-bild der BeÂ-teiÂ-ligÂ-ten FahrÂ-zeuÂ-ge in den alÂ-lerÂ-meisÂ-ten FÃ¤lÂ-len nicht geÂ-nÃ¼Â-gend her.

BeÂ-haupÂ-tet daÂ-geÂ-gen nur ein VerÂ-kehrsÂ-teilÂ-nehÂ-mer, er wÃ¤Â-re noÂ-ch rechtÂ-zeiÂ-tig vor der KolÂ-liÂ-siÂ-on zur steÂ-hen geÂ-komÂ-men, dÃ¼rfÂ-te kÃ¼nfÂ-tig von der alÂ-leiÂ-niÂ-gen oder zuÂ-minÂ-dest deutÂ-liÂ-ch Ã¼berÂ-wieÂ-genÂ- HafÂ-tung des noÂ-ch in BeÂ-weÂ-gung beÂ-findÂ-liÂ-chen UnÂ-fallÂ-gegÂ-ners ausÂ-zuÂ-geÂ-hen sein. WeiÂ-teÂ-res dÃ¼rfÂ dann ebenÂ-falls nicht aufÂ-klÃ¤rÂ-bar sein (sieÂ-he oben) und daÂ-mit kann geÂ-gen den VerÂ-kehrsÂ-teilÂ-nehÂ-mer, der nach seiÂ-ner BeÂ-haupÂ-tung noÂ-ch rechtÂ-zeiÂ-tig zum steÂ-hen kam, kein AnÂ-scheinsÂ-beÂ-weis mehr anÂ-geÂ-nomÂ-men werÂ-den, selbst wenn siÂ-ch die KolÂ-liÂ-siÂ-on unÂ-streiÂ-tig in eiÂ-nem enÂ-gen rÃ¤umÂ-liÂ-chen und zeitÂ-liÂ-chen ZuÂ-samÂ-menÂ-hang mit eiÂ-nem vorÂ-ausÂ-geÂ-ganÂ-geÂ-nen RÃ¼ckÂ-wÃ¤rtsÂ-fahÂ-ren erÂ-eigÂ-net hat.

MiÂ-chaÂ-el Schmidl

RechtsÂ-anÂ-walt und PartÂ-ner bei meyÂ-erÂ-huÂ-ber rechtsÂ-anÂ-wÃ¤lÂ-te partÂ-nerÂ-schaft mbb

FachÂ-anÂ-walt fÃ¼r VerÂ-kehrsÂ-recht

FachÂ-anÂ-walt fÃ¼r VerÂ-siÂ-cheÂ-rungsÂ-recht

Lesen Sie mehr in der Original-Quelle ...